

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Montag, den 22. Juni 1925

Städtischer Ehrenpreis für die Genossenschaft bildender Künstler.
Der Wiener Gemeinderat hat der Genossenschaft bildender Künstler
anlässlich ihrer Frühjahrsausstellung einen Ehrenpreis von sechs-
hundert Schilling gewidmet. Das Preisgericht hat nun einstimmig die-
sen Preis dem akademischen Maler Thomas Leitner für sein in der
Frühjahrsausstellung befindliches Oelgemälde „Mondnacht“ zuerkannt.

Stenographie- und Violinunterricht. Im Schuljahr 1925/26 wird der Un-
terricht in den Freigegegenständen an den Wiener Schulen abermals er-
weitert werden. Vor allem es ist der Stenographieunterricht, der stär-
ker gepflegt werden soll. Auf Antrag des Gemeinderates Hellmann hat
der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
bereits beschlossen, im kommenden Schuljahr 23 neue Stenographiekur-
se zu eröffnen, die sich auf die Bürgerschulen in den Bezirken Inne-
re Stadt, Alsergrund, Simmering, Hietzing, Rudolfsheim und Brigittendu
vertailen. Durch diesen Beschluss werden jetzt in jedem Bezirk ein
Anzahl von Bürgerschulen den Stenographieunterricht erteilen. Ebenso
werden in den allgemeinen Mittelschulen für Knaben und Mädchen Ste-
nographiekurse eingeführt. Im kommenden Schuljahr wird ferner in vier-
zehn Schulen der Violinunterricht neu eingeführt, so dass dann in je-
dem Bezirk an mindestens einer Schule Violinkurse für Anfänger und
Fortgeschrittene bestehen. Die Zahl der Kurse an den einzelnen Schu-
len wird von der Schülerzahl abhängen.

Die Pflege der Wiener Denkmäler und Denkmalbrunnen. In der Obhut der
Gemeinde Wien befinden sich 35 Denkmalbrunnen. Davon sind 13 in der
Inneren Stadt, 5 auf der Landstrasse, 5 auf der Wieden, 3 in Margareten
je einer in Mariahilf, Neubau, Alsergrund, Favoriten, Hietzing und Otta-
kring, 2 in Währing und einer in Döbling. Im Krieg und auch in den
ersten Nachkriegsjahren war eine planmässige Pflege dieser Denkmal-
brunnen leider nicht möglich, was auf den äusseren Zustand dieser
Kunstwerke selbstverständlich ungünstig einwirken musste. Die Ge-
meindeverwaltung hat nun bereits im vergangenen Jahr einen grossen
Teil der in ihrer Obhut stehenden Denkmäler instandgesetzt und neuer-
auch die Denkmalbrunnen restauriert. Gegenwärtig wird noch an der Be-
hebung der Schäden am Donnerbrunnen, am Brunnen an der Albrechtsrampe
und am Gänsemädchenbrunnen gearbeitet. Ebenso wird jetzt an der In-
standsetzung des Raifunddenkmals, der Spinnerin am Kreuz, des Beetho-
vendenkmals in Heiligenstadt, des Goethe- und Schillerdenkmals und
des Brahmsdenkmals gearbeitet. Bei den Denkmalbrunnen muss leider
öfters festgestellt werden, dass grössere Schäden durch Verspöpfung
des Wasserabflusses, die durch spielende Kinder verursacht wird, ent-
stehen. So sind gegenwärtig der Tilgnerbrunnen, der Brunnen am Ger-
trudplatz und der Karl Ludwigbrunnen in Döbling ausser Betrieb, weil
die Auslauföffnungen von Kindern mit Sand verlegt wurden. Diese Schä-
den werden in den nächsten Wochen behoben werden. Es wäre zu wünschen
wenn durch eine bessere Aufsicht über die bei den Brunnen spielenden
Kinder solche unwillige Beschädigungen vermieden werden könnten.

Ehrenpreis der Gemeinde für die Alpenfahrt. Wie bereits berichtet,
begann am 20. Juni in Wien eine österreichische Alpenfahrt, die am
28. Juni in München enden wird. In München findet auch die Preisver-
teilung statt. Diese Veranstaltung ist sicherlich geeignet, für die
österreichischen Erzeugnisse der Automobilindustrie Propaganda zu
machen. Der Gemeinderatsausschuss für Finanzen hat heute auf Antrag
des Gemeinderates Hies einstimmig als Ehrenpreis für diese Alpen-
fahrt die Bronzefigur der „Providentia“ (Mittelfigur vom Donner-
brunnen am Neuen Markt) hergestellt von der Erzgiesserei A. G. gewid-
met.

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur: Wien, am Dienstag, den 23. Juni 1925.

Karl H o n a y

Besetzung von Schulleiterstellen. In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenats wurde auf Antrag des städtischen Personalsreferenten, amtsführenden Stadtraten Speiser eine Reihe von erledigten Schulleiterstellen besetzt. Es wurden zu Bürgerschuldirektoren ernannt: Franz Mollik, Knabenbürgerschule Sterneckplatz 1, Otto Hermann, Knaben- und Mädchenbürgerschule, Feuerbachstrasse 3, Hans Kronberger, Knabenbürgerschule, Schaumburgerstrasse 7, Rudolf Zenzel, Knabenbürgerschule, Engelgasse 46, Johann Lillich, Knabenbürgerschule, Antonplatz 12, Rudolf Brunner, Knaben- und Mädchenbürgerschule, Hetzendorferstrasse 66, Karl Schönwiese, Knaben-Volks- und Bürgerschule, In der Krim 6, Ludwig Homann, Knaben-Volks- und Bürgerschule, Leipzigerplatz 1, Eugen Messner, Knabenbürgerschule, Jägerstrasse 54, Heinrich Knoll, Knaben- und Mädchenbürgerschule, Pöchlarnstrasse 12/14, Albin Spindler, Knaben- und Mädchenbürgerschule, Siemensstrasse 15, Leopold Eder, Mädchenbürgerschule, Eriachstrasse 91, Adam Weibrauch, Mädchenbürgerschule, Warlitzergasse 59; zu Bürgerschuldirektorinnen: Virginia Neumann, Mädchenbürgerschule, Petrusgasse 10, Marie Seidler, Mädchen-Volks- und Bürgerschule, Argentinierstrasse 11, Elvira Hoffmann, Mädchenbürgerschule, Neumayergasse 25, Elise Ferkmann, Mädchen-Volks- und Bürgerschule, In der Krim 6; zu Oberlehrern: Konrad Worall, Knabenvolksschule, Johannesgasse 4a, Rudolf Krawatschke, Knabenvolksschule, Holzhausergasse 5, Otto Satzinger, Knabenvolksschule, Kleistgasse 12, Franz Ernst, Knaben- und Mädchenvolksschule, Hainburgerstrasse 40, Eduard Jungwirth, Knabenvolksschule, Argentinierstrasse 11, Karl Maly, Knabenvolksschule, Rahlgasse 2, Hans Viehhauser, Knabenvolksschule, Josefstädterstrasse 95, Raimund Zeder, Knaben- und Mädchenvolksschule, Gillegasse 12, Richard Jöndl, Knabenvolksschule, Quellenstrasse 54, Edgar Steffke, Knabenvolksschule, Rotenburgstrasse 1, Emil Erich, Knabenvolksschule, Kauergasse 3, Johann Wotawa, Knabenvolksschule, Rauchfangkehrergasse 15, Franz Richter, Knabenvolksschule, Koppstrasse 75, Johana Gempfle, Knaben- und Mädchenvolksschule, Vormosergasse 8, Rudolf Fankhauser, Knabenvolksschule, Greiseneckergasse 29, Gustav Waldvogel, Mädchenvolksschule, Goldschlagstrasse 108; zu Oberlehrerinnen: Thuselda Lauter, Knaben- und Mädchenvolksschule, Sonnenuhrgasse 3, Klementine Blaschek: Mädchenvolksschule, Kendlgasse 30, Marie Hasenöhrl, Mädchenvolksschule, Herderplatz 1, Hermine Wenghart, Mädchenvolksschule, Kinderweggasse 1, Friederike Binder, Mädchenvolksschule, Schöpflenthnergasse 24, Johanna Rasch, Mädchenvolksschule, Theodor Körnergasse 25.

Die Wiener Bezirkslehrerkonferenzen. In einigen Tageszeitungen sind über die Ergebnisse der Beratungen der in der vergangenen Woche abgehaltenen amtlichen Bezirkslehrerkonferenzen den Tatsachen nicht entsprechende Berichte erschienen. Es wurde behauptet, dass die Mehrheit der Wiener Lehrerschaft sich gegen einen Tagesplan (Aufstellung einer Tagesdisposition für den Tag der Volksschule) und gegen die amtliche Einsichtnahme in diesen Tagesplan ausgesprochen hätte. Weiters wurde behauptet, dass in zwei Inspektionsbezirken die den Vorsitz führenden Inspektoren von der Lehrerschaft gezwungen wurden, den Vorsitz abzugeben. Beide Behauptungen sind un wahr. Nur in vier Inspektionsbezirken fand eine Ablehnung statt (I, III, VI und XII.), während in den übrigen neun Inspektionsbezirken die Lehrerschaft und zwar in sechs Bezirken einstimmig in den anderen mit Überwiegender Mehrheit den Tagesplan für die Volksschule für notwendig erklärte und sich auch nicht gegen die amtliche Einsichtnahme in den Tagesplan aussprach. Was die zweite Behauptung anlangt, sei festgestellt, dass in beiden Inspektionsbezirken je zwei Inspektoren mit der Inspektion betraut sind; es war schon vorher bestimmt worden, dass im III. Inspektionsbezirk Bezirksschulinspektor Weyrich die Verhandlungen über den administrativen Teil und über das erste Thema (Schule und Alkoholfrage) und Bezirksschulinspektor Stayskal die Beratungen über das zweite Thema (Die Arbeit des Lehrers in der Arbeitsschule) leiten werde. Ebenso war es im VII. Inspektionsbezirk, wo Frau Bezirksschulinspektorin Dr. Täubler bei den Verhandlungen über das erste Thema und Bezirksschulinspektor Zwirner bei der Besprechung der übrigen Themen den Vorsitz führt.